

STADT WETZLAR



Rahmenkonzept „Ehrenamt im Jugendamt“



ERZIEHUNG IST ...
Zeit haben

Stand November 2023

Magistrat der Stadt Wetzlar, Jugendamt, Abteilung Frühe Hilfen
Jugend- und Sozialrathaus, Karl-Kellner-Ring 35, 35576 Wetzlar



fruehehilfen@wetzlar.de



06441 99-5181

Präambel

Grußwort Oberbürgermeister Manfred Wagner

Ausgangslage in den Frühen Hilfen

Entwicklung eines Rahmenkonzeptes „Ehrenamt im Jugendamt“

Strategische Ausrichtung des Ehrenamtes im Jugendamt

1. Personal- und Finanzausstattung

Netzwerkkoordination Ehrenamt im Jugendamt
Personelle Ressourcen vor Ort
Räumliche und finanzielle Ressourcen
Aufwandsersatzungen

2. Qualitätsmerkmale

Kennenlernen, Begleitung und Beendigung der Zusammenarbeit
Formale Anforderungen
Kommunikation
Vernetzung, Austausch, Fachliche Begleitung
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung neuer Ehrenamtlicher für das Jugendamt

3. Evaluation

Anhang

Handlungsleitfaden für Einrichtungen
Formulare

Präambel

Die Stadt Wetzlar begrüßt und befördert eine aktive Bürger:innengesellschaft, die sich durch ein hohes Maß an Beteiligung bei der Gestaltung des Gemeinwesens auszeichnet.

Bürgerschaftliches Engagement stellt eine wichtige Ressource für die Lebensqualität in Wetzlar dar. Dies gilt sowohl für Personen, welche Unterstützung anbieten als auch für diejenigen, die unterstützt werden. Damit werden der soziale Zusammenhalt und die Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft gestärkt.

Ehrenamtliche leisten niedrigschwellige und alltagsorientierte Hilfen, die sich durch lebensweltliche Nähe im Sinne eines solidarischen Gemeinwesens auszeichnen.

Das Jugendamt der Stadt Wetzlar möchte den Einsatz Ehrenamtlicher zur präventiven und praktischen Unterstützung von Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fördern und ausbauen. In diesem Rahmen setzt sich das Jugendamt der Stadt Wetzlar dafür ein, Bedingungen für Ehrenamtliche zu schaffen, in denen das Engagement für alle Beteiligten zu einer Bereicherung wird. Das ehrenamtliche Handeln ersetzt dabei keine notwendigen professionellen Hilfen. Vielmehr kann es diese niedrigschwellig ergänzen.

Dieses Rahmenkonzept soll dazu dienen das „Ehrenamt im Jugendamt“ zu fördern und transparent darzustellen, indem wir uns, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern auf einheitliche und verbindliche Standards verständigen.

**Grußwort des Oberbürgermeisters Manfred Wagner**

„DIE MENSCHEN, DENEN WIR EINE STÜTZE SIND, GEBEN UNS DEN HALT IM LEBEN.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

In einer engagierten Gesellschaft ist jeder Mensch wichtig und jede Hand, die gereicht wird, gibt uns Halt und Zuversicht. Angebote wie „Alt hilft Jung“ und „Familienpatenschaften in den Frühen Hilfen“ initiieren und begleiten seit vielen Jahren ehrenamtliche Patenschaften. Auch in Kitas ist das Ehrenamt schon immer ein wichtiger Baustein, ob als „Wanderopa“ oder Vorlesepatin. Neu hinzu gekommen ist der gesetzlich verankerte Baustein der ehrenamtlichen Einzelvormundschaften.

Das hier vorliegende Rahmenkonzept sowie der anhängende Handlungsleitfaden orientiert sich stark an der Praxis und den bestehenden Angeboten. Hier hat das Jugendamt sich der Aufgabe gewidmet, einen Blick auf bestehende Angebote zu werfen, um gemeinsam mit den Praktiker:innen zu erarbeiten, welche Bausteine es bereits gibt, welche erweitert oder neu entwickelt werden können. Dabei ist eine verbindliche Struktur entstanden und somit maßgebliche Standards in der Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Tätigen in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Einrichtung einer Netzwerkkoordination „Ehrenamt im Jugendamt“ bietet dabei die fachliche Begleitung der Hauptamtlichen und die Vertretung des Arbeitsfeldes nach innen und nach außen.

Als Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar und zuständiger Dezernent für Jugend und Soziales und nicht zuletzt als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses freue ich mich, dass das Ehrenamt zukünftig noch stärker strukturell mit der Arbeit im Jugendamt verbunden sein wird und weitere interessierte Personen für das Ehrenamt gewonnen und gut begleitet werden können. Die einheitlichen Standards tragen erheblich zur Absicherung der eigenen Tätigkeit und damit zu einer guten und niedrigschwelligen Unterstützung von jungen Menschen und Familien bei, die durch andere Angebote häufig nicht erreichbar sind. Und gleichzeitig stelle ich in vielen persönlichen Gesprächen mit Engagierten immer wieder fest, dass das Ehrenamt, der Austausch mit anderen und das Kennenlernen von ganz anderen Lebenswelten auch den ehrenamtlich Tätigen viel Freude und Anerkennung gibt. Und so gibt es, um auf das Zitat am Anfang zurückzukommen, das Ehrenamt auch denjenigen Halt, die anderen helfen.

Manfred Wagner, Oberbürgermeister, November 2023

Ausgangslage in den Frühen Hilfen

Die Stadt Wetzlar hat sich früh dem Thema der Prävention im Kinderschutz gestellt und dazu im Verbund mit Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe das „Kommunale Gesamtkonzept der Frühen Hilfen in Wetzlar“ entwickelt. Ziel ist es dabei, werdende Eltern und junge Familien in ihrer Beziehungs- und somit auch Erziehungskompetenz zu stärken und zu fördern.

Dazu werden niedrigschwellige, aufsuchende und präventiv orientierte Angebote vorgehalten. Neben der Durchführung von Willkommensbesuchen bei Eltern von Neugeborenen im gesamten Stadtgebiet Wetzlar, ist das Vorhalten von Angeboten für Eltern und Personensorgeberechtigte in dem jeweiligen Sozialraum ein Markenkern der Unterstützung. Der Einsatz ehrenamtlicher Pat:innen ist hier ein wichtiger Baustein in der Begleitung von Familien.

Entwicklung eines Rahmenkonzeptes „Ehrenamt im Jugendamt“

Neben diesem Angebot gibt es weitere Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements im Jugendamt: in Kitas und Kinder- und Familienzentren, das Angebot „Alt hilft Jung“ und ehrenamtliche Einzelvormundschaften, die unter dem Aspekt einheitlicher Standards im Jugendamt in einem gemeinsamen Konzept Berücksichtigung finden sollen.

Auf der Grundlage einer sozialraumorientierten und inklusiven pädagogischen Ausrichtung hat sich das Jugendamt der Stadt Wetzlar mit diesem „Rahmenkonzept Ehrenamt im Jugendamt“ auf den Weg gemacht, konzeptionelle Grundlagen und Qualitätsmerkmale zu erarbeiten, welche in dialogischen Prozessen mit den Kooperationspartner:innen des „Kommunalen Gesamtkonzeptes der Frühen Hilfen in der Stadt Wetzlar“ der Qualitätsentwicklung und -sicherung für diese Aufgabenfelder dienen. Wir setzen uns mit unseren Kooperationspartner:innen im Ehrenamt dafür ein, dass die Menschen, die sich hier engagieren, Akzeptanz und Wertschätzung erfahren. Dazu gehört auch eine Förderung der aktiven Beteiligung von Einzelpersonen bei der Gestaltung von Unterstützungsangeboten, die Entwicklung attraktiver Betätigungsfelder für Ehrenamtliche im Jugendamt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.

Unterstützt wurde die Entwicklung des Rahmenkonzeptes durch die fachliche Expertise und Begleitung des Freiwilligenzentrums Mittelhessen sowie der Auridis Stiftung gGmbH.

Die Unterrichtung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bezüglich der fachlichen Aufgaben und die Qualifizierung von hauptamtlich Tätigen im Jugendamt ist im Hinblick auf die zu leistende Kooperation mit Ehrenamtlichen ein wichtiger Beitrag für einen gelingenden ehrenamtlichen Einsatz.

Strategische Ausrichtung des Ehrenamtes im Jugendamt

1. Personal- und Finanzausstattung

Netzwerkkoordination Ehrenamt im Jugendamt

Die Netzwerkkoordination wirkt nach innen und nach außen. Angebote und Ressourcen werden gebündelt und gute Strukturen zwischen haupt- und ehrenamtlich Tätigen entwickelt. Hier bedarf es einer koordinierenden Stelle, die zu konkreten Fragen des ehrenamtlichen Engagements im Jugendamt der Stadt Wetzlar informieren und beraten kann. Diese Funktion wird durch die „Netzwerkkoordination Ehrenamt“ besetzt. Die Netzwerkkoordination stellt eine Servicestelle für die einzelnen Einsatzstellen dar. Anfragen sowohl von interessierten Ehrenamtlichen als auch von verschiedenen Mitarbeitenden des Jugendamtes können somit von zentraler Stelle beantwortet oder koordiniert werden. Der Bedarf an übergreifenden Fortbildungen, Schulungen und Austauschtreffen wird erhoben, Informationen an die im Jugendamt tätigen Ehrenamtlichen weitergeleitet und eine Übersicht der Ehrenamtlichen gepflegt. Die Kommunikation zwischen Netzwerkkoordination und Fachkräften vor Ort wird durch einen regelmäßigen gemeinsamen Austausch gewährleistet.

Gleichzeitig vertritt die Netzwerkkoordination das Thema Ehrenamt für den Bereich des Jugendamtes nach außen und ist auf verschiedenen Ebenen mit anderen Akteur:innen vernetzt.

Personelle Ressourcen vor Ort

Ehrenamt benötigt den Einsatz hauptamtlicher Mitarbeitenden vor Ort, die mit entsprechender Eignung und Motivation die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen suchen und fördern. Die Kooperation mit Ehrenamtlichen wird so zu einem Bestandteil der verschiedenen Arbeitsbereiche, und jede Einsatzstelle kann hierfür eine:n hauptamtliche:n Ansprechpartner:in benennen.

Räumliche und finanzielle Ressourcen

Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches ehrenamtliches Engagement werden durch die verschiedenen Einsatzstellen sichergestellt. Unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten erhöhen hier ihre Attraktivität als Einsatzort.

Aufwandsentschädigungen

Das ausgeübte Ehrenamt soll nicht auf ein finanzielles Entgelt ausgerichtet sein und dennoch offen für alle Menschen sein. Damit materielle Gründe ein Engagement nicht verhindern, soll eine Aufwandserstattung gezahlt werden. Die Ehrenamtlichen sollen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Empathie einbringen, nicht aber ihr Geld. Ein entsprechendes Budget für städtische Einsatzstellen wird seitens der Verwaltung vorgehalten.

2. Qualitätsmerkmale

Eine Würdigung des Engagements ist Ausdruck der Bedeutung und Wertschätzung, die den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen entgegengebracht wird. Diese kann in vielfältiger Form ausgedrückt werden und dient der Identifikation mit dem Angebot. Auch unter schwierigen Bedingungen den persönlichen Kontakt zu halten und kreative Beteiligungsangebote zu machen, führt zu einer langfristigen Bindung der Ehrenamtlichen.

Kennenlernen, Begleitung und Beendigung der Zusammenarbeit

Interessierte Personen haben die Möglichkeit sich im Vorfeld über mögliche Betätigungsfelder im Jugendamt und allgemeine Voraussetzungen bei der Netzwerkkoordination zu informieren. Auch die Vermittlung zu den einzelnen Einsatzgebieten kann von hier aus stattfinden.

Die Begleitung der Ehrenamtlichen während eines Einsatzes ist wichtig, um bei Unsicherheiten, Fragen und für individuelle Beratung zur Verfügung zu stehen.

Sollte ein:e Ehrenamtliche:r das Ehrenamt niederlegen, ist grundsätzlich eine wertschätzende Verabschiedung von großer Bedeutung. Eine Reflexion dient dazu, das Angebot stetig zu prüfen und zu verbessern.

Formale Anforderungen

Vor einem ehrenamtlichen Einsatz in der Kinder- und Jugendhilfe ist die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses zwingend notwendig.

Ehrenamtlich Engagierte sind in den verschiedenen Institutionen gegen Haftungsansprüche und Unfälle in gleicher Weise abgesichert, wie die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Eine schriftliche Vereinbarung mit dem Inhalt der ehrenamtlichen Tätigkeit sowie die Berufung zur ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Stadt Wetzlar ist Voraussetzung für einen wirksamen Versicherungsschutz.

Kommunikation

Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen vor Ort ist auf Begegnungs- und Kommunikationsstrukturen zwischen den Beteiligten angewiesen. Es muss hier Klarheit über Kommunikationsstrukturen zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bestehen.

Vernetzung, Austausch, fachliche Begleitung

Die Initiierung ehrenamtlicher Gruppen trägt zum Erfahrungsaustausch untereinander und der Entdeckung weiterer Engagementfelder im Jugendamt/bei Trägern der Jugendhilfe bei. Der Kontakt der Ehrenamtlichen miteinander wird angeregt und soll unterstützt werden.

Einige Einsatzbereiche erfordern darüber hinaus eine entsprechende vorbereitende Schulung.

Im Rahmen der fachlichen Begleitung wird zudem das Angebot der Supervision und des moderierten Erfahrungsaustausches für alle im Jugendamt ehrenamtlich Tätigen verbindlich zur Verfügung gestellt.

Weitere Informations- und Fortbildungsveranstaltungen dienen der Qualitätssicherung in der ehrenamtlichen Arbeit und sollen sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche angeboten werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung neuer Ehrenamtlicher für das Jugendamt

In der Werbung für das Ehrenamt in den Einsatzstellen geht es darum, kreative Formen und Orte der Ansprache für potentielle Ehrenamtliche zu finden. Die Außendarstellung bestehender Angebote für/von Ehrenamtlichen trägt zu einer Wertschätzung und Akzeptanz in der Bevölkerung bei.

4. Evaluation

Der Einsatz ehrenamtlichen Engagements wird statistisch erfasst. Eine Dokumentation über die Engagementfelder des Jugendamtes wird entsprechend erhoben.

Anlagen

Anlagen:

Ehrenamt im Jugendamt - Handreichung für Hauptamtliche Seiten 11 - 14

Checkliste Einsatz Ehrenamt in Einrichtungen des Jugendamtes Seite 15

Formulare (beispielhaft, werden kontinuierlich angepasst):

Mitteilung zum Beginn einer ehrenamtlichen Tätigkeit Seite 16

Erklärung zur ehrenamtlichen Tätigkeit/ Seite 17 - 18
Erklärung zum Datenschutz und Schweigepflicht für Ehrenamtliche

Steckbrief für Ehrenamtliche Seite 19 - 22

Antrag Fahrtkostenerstattung Seite 23

Ehrenamt im Jugendamt - Handreichung für Hauptamtliche

Diese Handreichung soll als praktischer Leitfaden für den Einsatz von Ehrenamtlichen im Jugendamt dienen. Er dient zu Begriffsklärungen und der Festlegung von einheitlichen Abläufen und Standards in der Begleitung von Ehrenamtlichen. Aktuell (Stand 2023) betrifft dies die folgenden Engagementfelder im Jugendamt der Stadt Wetzlar: **Familienpatenschaften in den Frühen Hilfen, Alt hilft Jung, Kinder- und Familienzentren sowie die weiteren städtischen Kindertagesstätten und die ehrenamtlichen Einzelvormundschaften**. Der Fokus liegt dabei immer auf der Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen oder jungen Familien.

1. Personal- und Finanzausstattung

Netzwerkkoordination Ehrenamt im Jugendamt (Abt. Frühe Hilfen)

Organisatorische Voraussetzungen (Führungszeugnis, Berufungsschreiben, Abrechnung von Aufwandsentstattungen) werden von der Netzwerkkoordination einheitlich geregelt.

Eine verbindliche Mitteilung an die Netzwerkkoordination über alle Ehrenamtlichen, die in einer Einrichtung tätig sind, ist somit eine Voraussetzung für den Einsatz.

Personelle Ressourcen vor Ort

Vor dem Einsatz von Ehrenamtlichen ist von jeder Einrichtung genau zu prüfen, ob eine Begleitung vor Ort auch personell gewährleistet werden kann.

Räumliche und finanzielle Ressourcen

Voraussetzung für einen ehrenamtlichen Einsatz ist die Zurverfügungstellung von geeigneten Räumlichkeiten und Arbeitsmaterialien sowie die Erstattung von Fahrtkosten. Finanzielle Ressourcen für Ehrenamtliche, die im Rahmen des Jugendamtes tätig sind (z.B. für Aufwandsentschädigungen) sind im Etat eingestellt und können in der Abteilung Frühe Hilfen abgefragt werden.

Um die Aufwandsentschädigungen auszahlen zu können, ist es notwendig, dass seitens der Einsatzstelle der Beginn des Einsatzes der Netzwerkkoordination mitgeteilt wird (Vordruck: Mitteilung zum Beginn einer ehrenamtlichen Tätigkeit) und die Fahrtkosten sowie ggf. weitere Aufwendungen mit Unterschrift bestätigt und an die Verwaltung der Abteilung Frühe Hilfen übermittelt werden (Vordruck: Fahrtkosten). Die Aufwandsentstattungen **müssen bis zum**

31.12. eines Jahres eingereicht werden. Eine Auszahlung im folgenden Haushaltsjahr ist nicht mehr möglich. Die Einrichtung informiert die Ehrenamtlichen darüber.

2. Qualitätsmerkmale

Kennenlernen, Begleitung und Beendigung der Zusammenarbeit

Interessierte, die sich direkt in der Einrichtung für ein Ehrenamt begeistern lassen, werden zu einem Erstgespräch vor Ort mit der/dem zuständigen Mitarbeiter:in der Einrichtung eingeladen. Interessierte am Ehrenamt im Jugendamt -ohne konkrete Vorstellung- führen das Erstgespräch mit der Netzwerkkoordination zur Information über mögliche Tätigkeitsfelder im Jugendamt.

Ziel der Gespräche ist die Verknüpfung von ehrenamtlicher Motivation und eigenen Interessen mit Einsatzmöglichkeiten und Interessen der Einsatzstellen.

Grundlage für das erste Gespräch ist ein Fragebogen (Vordruck: Steckbrief für Ehrenamtliche), in dem sowohl Kontaktdaten als auch Einstellungen, Interessen und Motivation abgefragt werden.

Ein erstes Kennenlernen des konkreten Einsatzgebietes findet zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen der begleitenden Institution statt. Das Kennenlernen sollte Raum für eine Verständigung über Ziele, Inhalte und die Arbeit in den Einsatzstellen bieten. Die Möglichkeiten und Ansprechzeiten der Hauptamtlichen sollten vor einem Einsatz transparent kommuniziert werden.

Wenn ein Einsatz beendet wird, gibt es für einen klaren Abschluss ein gemeinsames Gespräch. Dazu gehört ein verbindliches Auswertungsgespräch mit allen Beteiligten. Hier können die Umstände der Beendigung besprochen und, falls notwendig, noch einmal Unstimmigkeiten aus dem Weg geräumt werden.

Formale Anforderungen

Nach einer positiven Entscheidung der Beteiligten für das Ehrenamt und dem Eingang der erforderlichen Unterlagen (Führungszeugnis, Datenschutzerklärung, sowie einer Verschwiegenheitserklärung (Vordruck: Erklärung zum Datenschutz und der Schweigepflicht für Ehrenamtliche) werden die Ehrenamtlichen in den „Pool“ der Ehrenamtlichen aufgenommen.

Ob es direkt zu einem Einsatz kommen kann oder es ggf. eine Wartezeit für ein passendes Angebot gibt, wird im Vorfeld zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen kommuniziert.

Bevor eine konkrete Aufgabe übernommen wird, gibt es eine schriftliche Vereinbarung (Vordruck: Erklärung zur ehrenamtlichen Tätigkeit) über die Aufgaben und Ziele der ehrenamtlichen Tätigkeit, dem zeitlichen Umfang sowie der Nennung der/des zuständigen Hauptamtlichen der Einsatzstelle in der das Ehrenamt ausgeübt wird. Diese Vereinbarung verbleibt in der Einrichtung, eine Kopie wird dem/der Ehrenamtlichen ausgehändigt.

Die Netzwerkkoordination wird schriftlich über den Einsatz informiert (Vordruck: Mitteilung zum Beginn einer ehrenamtlichen Tätigkeit).

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis muss mit Vorlage eines Schreibens der Netzwerkkoordination bei der zuständigen Behörde (kostenfrei) beantragt werden. Das Schreiben wird durch die Netzwerkkoordination direkt an die Ehrenamtlichen verschickt. Dazu muss die zuständige Einsatzstelle die persönlichen Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum) des/der neuen Ehrenamtlichen weitergeben und diese über die Weitergabe und den Zweck informieren.

Eine Berufung zum Ehrenamt durch den Oberbürgermeister und eine Vereinbarung über die Tätigkeit (Vordruck: Erklärung zur ehrenamtlichen Tätigkeit) ist versicherungsrechtlich notwendig. Das Berufungsschreiben wird durch die Netzwerkkoordination veranlasst und den Ehrenamtlichen zugesendet.

Kommunikation

In allen Einsatzstellen muss Raum und Zeit für ein verbindliches Gesprächsangebot zur Verfügung gestellt werden, das von den hauptamtlichen Mitarbeitenden gemacht wird. Auch die Teilnahme der Ehrenamtlichen an bspw. Teamsitzungen, Elterngesprächen, Hilfeplangesprächen oder die Einladung zu Festen kann für alle Beteiligten ein wertvoller und wertschätzender Teil des Engagements bedeuten.

Vernetzung, Austausch und fachliche Begleitung

Passende Austausch- und Vernetzungsangebote sollen gefunden werden, wenn gewünscht mit oder ohne hauptamtliche Begleitung. Das Angebot eines regelmäßigen Austauschs der Ehrenamtlichen wird von der Netzwerkkoordination in Absprache mit den Fachkräften vor Ort initiiert und kommuniziert. Die Teilnahme der ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist freiwillig.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung neuer Ehrenamtlicher für das Jugendamt

Die Werbung neuer Ehrenamtlicher und die Entwicklung passender Formate findet in verbindlicher Zusammenarbeit und Absprache der Einsatzstellen mit der Netzwerkkoordination statt.

Evaluation

Die Ehrenamtlichen und ihr Einsatz werden von der Netzwerkkoordination erfasst und Dauer der Tätigkeit dokumentiert. Dafür ist die Mitteilung der Einrichtung über Beginn und Ende des Einsatzes notwendig.

Checkliste Einsatz Ehrenamt in Einrichtungen des Jugendamtes

Erste Überlegungen

- Wo möchten wir Ehrenamtliche einsetzen?
- Gibt es einen aktuellen Bedarf?
- Wie sieht dieser Bedarf konkret aus (Einsatzgebiet, welche Tage/wie viele Stunden)?
- Haben wir die personellen Ressourcen Ehrenamtlichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen?
- Kennen wir jemand oder möchten wir auf den „Pool“ über Netzwerkoordination (NetKo) zurückgreifen?

Wir möchten da jemand zum ersten Mal einsetzen...

- Hat der/die Ehrenamtliche das Formular (Steckbrief) zum ehrenamtlichen Einsatz eingereicht?
- Hat ein persönliches Gespräch stattgefunden?
- Habe ich über Versicherungsschutz und Aufwandserstattungen informiert?
- Wurden die Daten und das Formular (Steckbrief) an die Netzwerkoordination übermittelt?
- Wurde ein Führungszeugnis eingereicht (Mitteilung der NetKo)?
- Wurde ein Berufungsschreiben versandt (Mitteilung der NetKo)?

Konkreter Einsatz

- Wurde der Einsatz schriftlich vereinbart (Vereinbarung bleibt in der Einrichtung)?
- Wurde der Einsatz der NetKo mitgeteilt (Mitteilungsformular)?
- Wer ist die Ansprechperson für die/den Ehrenamtlichen, wer die Vertretung im Abwesenheitsfall (diese Person/en sollten auch beim Gespräch über den Einsatz dabei sein)?
- Haben die eingesetzten Ehrenamtlichen ihre Aufwandsentschädigungen bis spätestens 31.12. über uns bei der Verwaltung der Abteilung Frühe Hilfen eingereicht?
- Habe ich die NetKo informiert, dass der Einsatz beendet wurde?



Mitteilung zum Beginn einer ehrenamtlichen Tätigkeit

Diese Mitteilung dient als Grundlage für die (Fahrt-) Kostenerstattung für Ehrenamtliche, die für die **Stadt Wetzlar** tätig sind.

Name der/des Ehrenamtlichen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Name der Institution:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Name der zuständigen Fachkraft:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Stadtteil, in dem die/der Ehrenamtliche eingesetzt ist:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Beginn des Einsatzes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Datum/Unterschrift Fachkraft

Bitte senden an: fruehehilfen@wetzlar.de oder Jugendamt Stadt Wetzlar, Frühe Hilfen, Karl-Kellner-Ring 35, 35576 Wetzlar



Erklärung zur ehrenamtlichen Tätigkeit

(verbleibt in der Einsatzstelle, Kopie an Ehrenamtliche:n)

Ehrenamtlich:r: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Adresse: _____

Einsatzstelle: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Zuständige Fachkraft: _____

Telefon: _____

Wir (Ehrenamtliche:r, Fachkraft der Einsatzstelle) vereinbaren eine ehrenamtliche Unterstützung durch o.g. Person.

Die ehrenamtliche Tätigkeit umfasst folgende Einsatzgebiete:

-
-

Die o.g. Inhalte sind aus versicherungstechnischen Gründen einzuhalten. Sollten die genannten Inhalte sich verändern, ist eine neue gemeinsame Erklärung zu treffen.

Die Treffen sollen 1x wöchentlich 2x wöchentlich 1x zweiwöchentlich nach Absprache stattfinden.

Wochentag: _____ Uhrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Ort: _____

Dazu wird ein eigener PKW genutzt: ja nein

Das erste Treffen findet am _____ um _____ Uhr in _____ statt.

Für Rückfragen oder bei Klärungsbedarfen ist die Fachkraft in der Einsatzstelle die direkte Ansprechpartnerin.

Nach ca. sechs Monaten, oder bei Bedarf auch früher, findet ein Gespräch statt, um den aktuellen Stand und die Fortführung oder Beendigung der Tätigkeit zu besprechen.

Wetzlar, den _____

Ehrenamtliche:r

Fachkraft der Einsatzstelle

Erklärung zum Datenschutz und der Schweigepflicht für Ehrenamtliche

Ich, _____, wurde über den Umgang mit meinen personenbezogenen Daten nach Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) informiert. Dazu wurde ich im Einzelnen darüber informiert, zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage diese Daten verarbeitet werden, wie lange sie gespeichert werden sowie welche Rechte mir zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Nachname, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Nationalität, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) für die Dauer meiner Tätigkeit als ehrenamtliche Mitarbeiterin/ehrenamtlicher Mitarbeiter gespeichert, verarbeitet und an die Netzwerkkoordinatorin „Ehrenamt“ im Jugendamt weitergegeben werden.

Sie können Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder elektronisch gegenüber der verantwortlichen Stelle: Magistrat der Stadt Wetzlar/ Jugendamt/ Abteilung Frühe Hilfen/Ehrenamtskoordination, Karl-Kellner-Ring 35 / 35576 Wetzlar / E-Mail: ehrenamt@wetzlar.de mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich diese Einwilligung jederzeit -auch ohne Angabe von Gründen- für die Zukunft widerrufen kann.

Da Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche:r in einer städtischen Einrichtung mit personenbezogenen Daten der Kinder und Familien in Kontakt kommen, verpflichten wir Sie hiermit zur Beachtung des Datenschutzes, insbesondere zur Wahrung der Vertraulichkeit. Ihre Verpflichtung besteht umfassend. Sie dürfen personenbezogene Daten selbst nicht ohne Befugnis verarbeiten und Sie dürfen anderen Personen diese Daten nicht unbefugt mitteilen oder zugänglich machen.

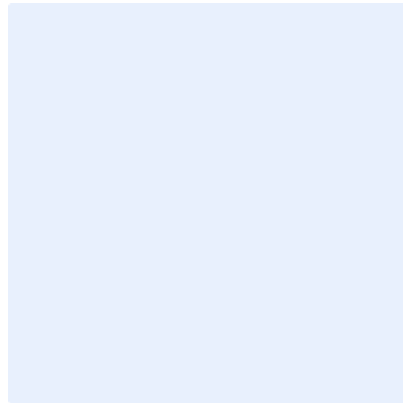
Über die Verpflichtung auf das Datengeheimnis und die sich daraus ergebenden Verhaltensweisen wurde ich unterrichtet.

Wetzlar, den _____

(Unterschrift)

Steckbrief für Ehrenamtliche

STADT WETZLAR



Foto

Name: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vorname: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

geb. am: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Straße: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Plz / Ort: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Handy: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Bankverbindung (BIC/IBAN) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
für die Anweisung von Fahrtkosten etc.

Ich bin/war zuletzt beruflich tätig als
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

bei: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Weitere berufliche Erfahrungen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Bisherige Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

An folgenden Tagen/zu folgenden Zeiten stehe ich zur Verfügung:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

An folgenden Tagen/zu folgenden Zeiten stehe ich **nicht** zur Verfügung:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich kann mir ein ehrenamtliches Engagement an Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Tag(en)/Woche vorstellen.

Mir ist es egal, in welchem Stadtteil ich tätig bin. ja nein

Ich möchte nur in folgendem Stadtteil tätig sein: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich möchte nicht in folgendem Stadtteil tätig sein: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich möchte nur in einer bestimmten Einsatzstelle tätig sein und zwar in: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich bin an einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Ehrenamtlichen Interessiert.

ja nein

Ich bin an begleitenden Fortbildungsangeboten und Veranstaltungen interessiert und bin damit einverstanden per E-Mail Informationen darüber zu erhalten.

ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse in einen „offenen Verteiler“ (meine E-Mail-Adresse ist damit für andere im gleichen Verteiler sichtbar) aufgenommen werden darf.

ja nein

Meine Hobbies sind: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Meine Stärken sind: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Meine Motivation, mich ehrenamtlich zu engagieren ist: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Im Ehrenamt ist mir besonders wichtig: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich mag es gar nicht, wenn... 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Von den Hauptamtlichen wünsche ich mir: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Das ist noch wichtig über mich zu wissen: 

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Einsatzbereich/e

Ich interessiere mich für ein ehrenamtliches Engagement in den folgenden Bereichen:

Kinder (Alter: von oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. bis oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Jahre)

Jugendliche junge Erwachsene Familien

Familienpatenschaft - Unterstützung von Familien (z.B. kurze „Auszeit“ ermöglichen) (Teilnahme an den vorbereitenden Workshops notwendig)

Ehrenamtliche Vormundschaft (Teilnahme an der vorbereitenden Schulung notwendig)

Hilfe im Übergang Schule – Beruf

Schulische Unterstützung in folgenden Fächern (bis Klasse: oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.)

Mathematik/Rechnen Naturwissenschaften/Sachunterricht

Deutsch/Lesen Englisch

andere: oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Begleitung zu Institutionen wie Schule, Agentur für Arbeit, Jobcenter

Sozialer Kontakt (z.B. zusammen etwas unternehmen, Ansprechperson für individuelle Lebenslage sein, einfach mal Zeit haben)

„Ersatzoma/-opa“

Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen/Festen

Unterstützung bei einmaligen Angeboten im Familienzentrum/in der Kita

Unterstützung bei regelmäßigen Angeboten im Familienzentrum/in der Kita

Begleitung von Kita-Aktionen wandern vorlesen

Sonstiges: oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstiges: oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Mit der Abgabe des Formulars erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Angaben gespeichert werden. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit unter fruehehilfen@wetzlar.de widerrufen.

Ort, Datum, Unterschrift

